

## EINSCHREIBEN

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg  
13, 3004 Bern

Regierungsstadthalteramt  
Bern-Mittelland  
Poststrasse 25  
3071 Ostermundigen

Bern, 03.09.2020 / db

Telefon direkt: 079 793 55 78

daniel.blumer@qle.ch

**EINSPRACHE zum Baugesuch der EWB:  
Baukontrollnummer 2020-0248 vom 03.08.2020  
Bremgartenstrasse, Länggassstrasse, Hochfeldstrasse, Neubrücke  
Neubau Fernwärmeleitung, Quartierzentrale in der Buswendeschleife Länggasse**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE) ist die durch die Stadt Bern anerkannte Mitwirkungsorganisation für den Stadtteil 2. Die QLE ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler Verein und nicht Teil der Stadtverwaltung. In der QLE sind 8 politische Parteien und 12 Vereine des Stadtteils II zusammengeschlossen.

Die Delegierten der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel haben an der Sitzung vom 24. August 2020 einstimmig beschlossen, eine Einsprache zum Baugesuch der EWB «**2020-0248**» einzureichen. Die Einsprache ist damit begründet, dass der oberirdische Bau die mit den Planungsbehörden vereinbarten künftigen Freiraum Park Hintere Länggasse massgeblich beeinträchtigt, der im Rahmen des Projekts und ein an dieser sensiblen Stelle notwendiges Verkehrskonzept für die Behinderung des MiV, öV, Velo und Fussverkehrs fehlt. Im weiteren verweist die Einsprache auf ökonomische Fehlinvestitionen im Bereich öV Haltestelle (Wiederinstandstellung einer nicht-behindertengerechten öV Haltestelle), die bei einem koordinierten Vorgehen aller davon betroffenen Akteure (EWB, Tiefbauamt, Bernmobil) verhindert werden kann. Gerade in Zeiten knapper Finanzen nach Ansicht der QLE ein Muss seitens der Behörden. Anzuführen ist, dass sich die Quartierkommission explizit nicht gegen den Ausbau des Fernwärmenetzwerks an sich stellt; eine ökologische Erschliessung von privaten Liegenschaften, wie auch der sich im Bau befindenden Schwimmhalle wird begrüsst. Abgelehnt wird alleine die derzeitige Projektierung im Bereich Buswendeschleife und Länggassstrasse.

Nachfolgend die Stellungnahme zu den einzelnen Bereichen:

### Oberirdisches Bauwerk

Eine Studie der Freiraumplanung Stadt Bern (Stadtplanungsamt) im 2016 hat gezeigt: der Länggasse fehlt es an grünen Freiräumen mit Aufenthalts- und Begegnungsqualität. Im Zuge der Diskussion Tram Länggasse wurde deshalb die Wendeschleife Endstation Länggasse nicht nur im Rahmen der Mitwirkung QLE sondern auch in der Diskussion mit den Behörden als künftig zu entwickelnder Freiraum erkannt.

Fest steht, dass spätestens bei einer Tramlösung, die Buswendeschleife nicht mehr genutzt werden kann (vgl. Berichte Stadt Bern). Zugleich steht bereits heute fest, dass die Buswendeschleife aufgrund der Doppelgelenkbusse die Anforderungen an die Behinderten- und Rollstuhlgängigkeit nicht mehr erfüllt (dazu weiter unten). Damit ist klar, dass die Buswendeschleife kurz bis mittelfristig als öV Verkehrsfläche aufgehoben werden wird.

Deshalb sind alle Bauprojekte im Perimeter Freiraum Buswendeschleife so anzulegen, dass sie als Teil eines Gesamtkonzepts funktionieren. Das gilt auch für das oberirdische Gebäude der EWB, das in seiner projektierten Form die Gesamtnutzung stark beeinträchtigt und keinen Gewinn für den künftigen Begegnungsraum darstellt.

Die QLE beantragt, dass die EWB eine Projektanpassung vornimmt, die hinsichtlich Höhenentwicklung und Lage die künftige Nutzung des Areals (gemäss Absprache Freiraumplanung und Quartiervertretung) nicht negativ präjudiziert.

Bei Nichteintreten der Bauherrschaft auf diesen Punkt, ist der Bewilligung der Abschlag zu erteilen.

### Verkehrskonzept – Sicherheit für Fussgänger und Durchfahrt für Veloverkehr

Der Bau der Energiezentrale und im Besonderen der Bau der Fernwärmeleitungen wird direkten Einfluss auf die Verkehrsführung auf der Länggassestrasse haben. Derzeit unklar ist, wie der Verkehr auf der Länggassestrasse gelenkt werden soll und welche Auswirkungen es auf die umliegenden Quartierstrassen hat. Die QLE fordert deshalb ein Verkehrskonzept für die Bauphase, wobei insbesondere auf die Sicherheit der zu Fuss gehenden sowie einem sicheren und unbehinderten Verkehrsfluss der Velofahrenden zu achten ist. Ohne Vorliegen eines Verkehrskonzept ist der Bewilligung der Abschlag zu erteilen.

### Tagententiallinienhaltestellen statt nicht-rollstuhlgängige Buswendeschleife

Die Buswendeschleife wird während der Bauzeit der Heizzentrale ausser Betrieb genommen. Die Doppelgelenkbusse halten mutmasslich an zwei neu erstellten Tangentiallinien-Bushaltestellen und wenden am Kreisel Bremgartenwald. So wie es bereits als Ideallösung seitens der QLE in ihrer Mitwirkung zum Tram im 2018 vorgeschlagen worden ist. Für das EWB Projekt muss die heutige Buswendeschleife

abgebrochen werden. D.h. die Eingriffe in die bestehende Infrastruktur und die Ersatzmassnahmen für die Bauphase sind massiv. Für die QLE ist es hierbei unerklärlich, dass nach Fertigstellung des neuen Zugangsgebäudes EWB die alte Bushaltestelle in der heutigen Form wieder hergestellt werden soll. Denn: in der heutigen Form, mit der Haltestelle in der Kurve, ist die Haltestelle mit den verwendeten Doppelgelenkbussen nicht rollstuhlgängig. Das ist absurd, denn ab 2023 müssen alle Haltestellen des öV dem Behindertengleichstellungsgesetz angepasst sein. Da erscheint es uns als Schildbürgerstreich mit viel Geld eine nicht kompatible Bushaltestelle wieder aufzubauen. Die QLE fordert die EWB auf umgehend mit Tiefbau Bern und Bernmobil Kontakt aufzunehmen, um eine Lösung mit definitiven, statt nur provisorischen Tangentialhaltestellen entlang der Länggasse auszuarbeiten.

Die QLE fordert die EWB auf, obenstehende Projektanpassungen vorzunehmen, ansonsten sei der Projekteingabe der Abschlag zu erteilen.

Abschliessende Bemerkung:

Ein frühzeitiger Einbezug der Quartierkommission hätte nicht nur diese Einsprache und zusätzliche Arbeiten erübrigt, sie hätte auch dazu beigetragen, das Projekt frühzeitig mit den verschiedenen Behörden der Stadt Bern abzugleichen und so ein Projekt zu entwickeln, das von vornherein die Zustimmung der Quartierorganisationen genossen und von Beginn weg ökonomischer und quartierverträglicher gewesen wäre. Die QLE geht davon aus, dass die projektverantwortliche EWB die notwendigen Schritte vornimmt und so die Fernwärme rechtzeitig an die neue Schwimmhalle angeschlossen werden kann.

Mit freundliche Grüssen

Daniel Blumer  
Geschäftsführer QLE

Kopie:

- SPA Freiraumplanung
- Tiefbauamt
- Bernmobil